

Projektübersicht

VUK ist ein europäisches Active and Assisted Living Programme Projekt zusammengesetzt aus einem Konsortium aus 9 Partner aus Ungarn, Österreich, Spanien, Portugal und dem Vereinigten Königreich. Das Projekt fokussiert auf ältere blinde oder sehbehinderte Individuen und deren Pflegepersonal mit einer grundlegenden (oder besseren) Fähigkeit zur Anwendung technologischer Hilfsmittel, also einer Gruppe, die derzeit eine passende Navigationshilfe für die tägliche Mobilität nicht besitzt. Visionless sUpporting framewoK (VUK) stellt eine neue urbane Mobilitätslösung dar, die es sehbehinderten Individuen ermöglicht unabhängiger und aktiver zu sein, während gleichzeitig der Arbeitsaufwand für Pflegende reduziert wird und der Komfort für beide Seiten verbessert wird. Zusätzlich wird darauf abgezielt Personen in der Etablierung von Beziehungen mit anderen die in der gleichen Situation sind zu unterstützen und eine Community zur Hilfestellung aufzubauen.

Projektziele

Das Projektziel ist die Unterstützung von blinden und sehbehinderten Individuen in der herausfordernden Umgebung der urbanen Mobilität. Dies erfolgt durch einfache, effektive und leistbare Indoor-Navigationslösungen und Mobilitätsassistenten. Das System begleitet den Nutzer während der gesamten Reise durch ungewohnte Umgebungen wie etwa U-Bahn-Stationen oder komplexe Gebäude wie Shopping Center oder Bürogebäude. Das angedachte Service soll auch für Unternehmen und öffentliche Organisationen, in denen blinde oder sehbehinderte Menschen arbeiten oder die häufiger besucht werden, Unterstützung bieten.

Projektfortschritt

Das Projekt VUK befindet sich jetzt am Ende des ersten Jahres. Nachfolgend können die Fortschritte der einzelnen Partner nachgelesen werden.

TSB

Transdanubias Aufgaben für das erste Quartal in 2017 war die Koordination und Zusammenstellung des Disseminationsreports für das Jahr 2016 sowie die Bereitstellung von Anforderungen für Barrierefreiheit für die

VUK-Applikation in den Bereichen Design, Layout, Kontrastanforderungen sowie weiteren Feldern. TSBs Team erstellte ein Review des Deliverables 3.7 Testing of Core Technologies und gab Rückmeldung um die Barrierefreiheit des Designs sicherzustellen. Darüber hinaus wurde die Untersuchung einer Test-App durchgeführt, parallel zur Prüfung durch Infoalap, um die Funktionalität des Designs zu überprüfen. Ebenso wurden Speech Input und Output für Android durch TSB und Infoalap getestet.

INFOALAP

Auf Basis der Leitung der IT Foundation for the visually impaired wurde eine detaillierte Analyse zu den Bedürfnissen dieser Gruppe in Österreich und Ungarn erstellt. Darüber hinaus wurde 2016 eine GAP-Analyse sowie ein Report zu Nutzungsszenarien erstellt.

In den ersten Monaten des Jahres 2017 war Infoalap besonders in der Fertigstellung des Ethical and Privacy Reports sowie in der Einbringung der technischen Spezifikationen tätig. Die Experten der Stiftung verfassten den Report zu den Evaluierungsmethodologien und unterstützen in der Vorbereitung des Agile Evaluation Reports.

INOVA+

INOVA+ hat die erste Version der technischen Spezifikationen abgeschlossen. Einige Änderungen wurden noch nach dem Abschlussdatum besprochen und es konnte eine Einigung der technischen Partner beim Londoner Meeting erzielt werden. Die Änderungen betreffen einige kritische Spezifikationen (wie Architektur, Module und Funktionen) und die Konsortiumsmitglieder haben beschlossen, dass diese Inhalte in der finalen Version der technischen Spezifikationen enthalten sein sollen. Dank des Fortschritts der Partner bei der Entwicklung der VUK Applikation werden die technischen Spezifikationen immer klarer.

INOVA+ hat auch mit der Entwicklung des Privacy- und Datensicherheitsmoduls für VUK begonnen, wobei hier eine Demonstration erstellt wurde, die die zukünftigen Auditierungs-, Autorisierungs und Authentifizierungsprozesse im VUK System auf Basis der ethischen und rechtlichen Rahmenbedingungen darstellt und sicherstellt, dass die technischen Aspekte aus den Spezifikationen sowie die Privacy- und Datensicherheitsprozesse wie diese im Framework festgelegt sind, eingehalten werden. Derzeit werden die Kommunikationstests durchgeführt und die Funktionen zur Authentifizierung der NutzerInnen werden auf einer eigenen Plattform finalisiert.

ESL

Im November 2016 wurde das persönliche VUK-Treffen in London von Erlang Solutions (ESL) abgehalten. Diese war eine großartige Möglichkeit um gemeinsam zu Brainstormen und die Denkprozesse weiter zu entwickeln. Hier haben wir End-User Nutzungsszenarien sowie Funktionen im Rahmen des Projekts betrachtet,

die es den technischen Partnern erlauben sollen praktische Lösungen zu schaffen und einen Plan für das weitere Vorgehen zu skizzieren.

Die Entwicklung einer Backend Lösung durch ESL zur Demonstration für die technischen Partner erfolgte nach eingehender Untersuchung des technologischen State of the Art. Basierend auf diesen Vorarbeiten wurde im Jänner 2017 festgelegt, in welcher Form die End-User Erfahrung durch die verschiedenen Partner mittels Zugriff auf verschiedene Technologien gestaltet werden soll. Dies betrifft Elemente wie etwa die Sicherheit, Zugriff und Editierung von Inhalten aber auch Suchanfragen über die gesamte VUK Infrastruktur hinweg. Diese Aktivitäten sind derzeit noch nicht abgeschlossen und werden wohl den Rest des Jahres 2017 benötigen um vollständig getestet und verfeinert zu sein.

HI-Iberia

Als technischer Partner hat HI-Iberia begonnen den sozial-basierten Assitenz- und Unterstützungsservice zu entwickeln. Hierbei wurde eine erste Integration mit der Infostructure Datenbank sowie ein erstes Mock-Up des Webinterfaces für VUK erstellt. Zusätzlich hat HI-Iberia eine wichtige Rolle in der wirtschaftlichen Betrachtung und hat hier Möglichkeiten identifiziert wie das Projekt kommerzialisiert werden kann und wie ein Markteintritt für VUK aussehen könnte. Daraus sind der erste Umsetzungsplan sowie die erste Stufe des Business Models entstanden.

BZN

Im Laufe der letzten Monate hat das VUK Konsortium aktiv an einigen wichtigen End-User und entwicklungsrelevanten Aufgaben gearbeitet. Zunächst wurden die Evaluierungsmethodologie erstellt sowie die zentralen Inhalte zu ethischen und datenschutzrechtlichen Fragestellungen gesammelt. Das Zustimmungsfomular für die agile Evaluation sowie die Feldtests wurde ebenfalls finalisiert. Im ersten Evaluierungsbericht wurden die Ergebnisse der ersten Tests (Evaluierung der Website sowie Mock-Up Tests) zusammengefasst. Gemeinsam, unter der Leitung von BME und mit starker Einbeziehung der End-User Partner, wurde das Benutzerinterface für die mobile und webbasierte VUK Applikation mit einem starken Fokus auf die Bedürfnisse blinder und seheingeschränkter Menschen designt.

Auch die Entwicklung wurde vorangetrieben. Ausgehend von dem Dokument zu den ethischen und datenschutzrechtlichen Inhalten, generierte INOVA+ einen Report der die entsprechenden Fragestellungen aus entwicklungs technischer Sicht beleuchtet. Generell wurde die Entwicklung am VUK Framework sowie anderen Inhalten wie den Infostrukturen, der Lokalisierung, der Navigation, den sozialen Vernetzungsmodulen sowie den TTS/STT-Lösungen vorangetrieben. Die erste Version der entsprechenden Module wird beim Halbzeit-Review, welches am 21. Juni in Brüssel in den Räumlichkeiten der AAL CMU stattfindet, vorgestellt. Vor diesem Review wird das dritte Konsortialmeeting stattfinden.

VUK wurde auch auf verschiedenen Events wie etwa der CeBIT in Hannover oder einer Konferenz in China vorgestellt.



VUK auf der CeBIT Konferenz in Hannover



Konferenz in China

Zusätzlich zum Lesen dieses Newsletters möchten wir auch auf unsere [Website](#) sowie unseren [Facebook](#) Auftritt verweisen, auf denen immer die aktuellsten Nachrichten zu VUK zu finden sind.



Partnerkontakte

 <p>Bay Zoltán Nonprofit Ltd. for Applied Research</p>	<p>Bay Zoltán Nonprofit Ltd. for Applied Research</p> <p><i>Hungary</i></p>	<p>R&D</p>	<p>www.bayzoltan.hu</p>
 <p>M Ű E G Y E T E M 1 7 8 2</p>	<p>Budapest University of Technology and Economics</p> <p><i>Hungary</i></p>	<p>R&D</p>	<p>www.bme.hu</p>

 <p>„Informatika a látássérültekért” Alapítvány</p>	<p>IT Foundation for the Visually Impaired</p> <p><i>Hungary</i></p>	<p>End-user Partner</p>	<p>www.infoalap.hu</p>
	<p>Transdanubia Nikolai Ges.m.b.H.</p> <p><i>Austria</i></p>	<p>KMU</p>	<p>www.tsb.co.at</p>
<p>ISCTE IUL</p> <p>Instituto Universitário de Lisboa</p> 	<p>Instituto Universario de Lisboa</p> <p><i>Portugal</i></p>	<p>R&D</p>	<p>www.iscte-iul.pt</p>
	<p>INOVAMAIS – Servicos de Consultaoria em Inovacao Tecnologica S.A</p> <p><i>Portugal</i></p>	<p>KMU</p>	<p>www.inovamais.eu</p>
	<p>HI Iberia: HI- IBERIA</p> <p>Ingeniería y Proyectos SL</p> <p><i>Portugal</i></p>	<p>KMU</p>	<p>www.hi-iberia.es</p>
	<p>Erlang Solutions</p> <p><i>United Kingdom</i></p>	<p>KMU</p>	<p>www.erlang-solutions.com</p>
 <p>Hilfspgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs</p>	<p>Hilfspgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreich</p> <p><i>Austria</i></p>	<p>End-user Partner</p>	<p>www.hilfspgemeinschaft.at</p>

Kontakt

Falls Sie Interesse bekommen haben sich näher zu Informieren oder jemanden kennen, für den die Inhalte des Projekts interessant sein können, oder Sie das Projekt als NutzerIn unterstützen möchten, bitte zögern Sie nicht den Koordinator für Ihr Land unter den unten angegebenen Adressen zu kontaktieren:

Land	Kontaktperson	E-mail Adresse	Telefonnummer
Ungarn	Katalin Sebestény	sebesteny.katalin@infoalap.hu	+36 1 273 3182
Österreich	Daniele Marano	marano@hilfsgemeinschaft.at	+43 1 330 35 45 41
Spanien	Diego Fuentes	dfuentes@hi-iberia.es	+34 91 458 51 19
Portugal	Miguel Dias	miguel.sales.dias@hotmail.com	+351 962 093 324
U.K.	John Samuel	john.samuel@erlang-solutions.com	+44 (0) 20 7456 1020

Weitere Information

Um weiterhin auf dem Laufenden bezüglich der VUK-Community und ihren Aktivitäten zu bleiben besuchen Sie uns unter <http://www.vuk-project.com> oder werden Sie Teil der Facebook-Gruppe ([VUK - Visionless Supporting Framework](#)).